Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: [12]

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kostenvorteile nutzen

Natürlich erwartet die Ritex AG durch die Verlagerung und den Ausbau - auch personell - in den Kanton Tessin Kostenvorteile. Zusätzlich werden innerbetriebliche Verbesserungen in der Organisation die Durchlaufzeiten reduzieren. Dadurch ist einerseits eine Redimensionierung des Lagers, anderseits eine Erhöhung der Umschlagshäufigkeit realisierbar.

Der Lagerservice - ein wichtiger Bestandteil der Strategie des Unternehmens - wird jedoch voll erhalten bleiben.

Analog zu den Kostenanpassungen in den Produktionsstätten werden in der Verwaltung, Logistik sowie in den Nebenbetrieben gemeinkostenreduzierende Massnahmen ergriffen.

Die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung beschlossenen Massnahmen dienen ausschliesslich der zukünftigen Stärkung der Rittex AG im Markt Europa. Schnellere Reaktionen unter Beibehaltung eines hohen Qualitätsniveaus heisst die oberste Devise. Ritex wird in den nächsten Jahren positiv von sich hören lassen.

Firmennachrichten

Verleihung der Verdienstmedaille

Anlässlich der Veranstaltung der FHS Reutlingen am 25.11.88 wurde Monforts von Hobe die Verdienstmedaille der FHS Reutlingen verliehen.

Die Firma A. Monforts GmbH & Co. wurde 1884 von Ing. August Monforts als Textilmaschinenfabrik in Mönchengladbach gegründet. Sie hat sich im Laufe der Jahre zu einem Unternehmen mit ca. 1200 Mitarbeitern und rund 250 Mio. DM Umsatz pro Jahr entwickelt.

Heute gehören zu diesem Unternehmen Firmen in Mönchengladbach und St. Stefan bzw. Klagenfurt in Österreich, die nicht nur Textilmaschinen, sondern auch Präzisionswerkzeugmaschinen herstellen.

Zur selben Unternehmensgruppe gehört eine Eisengiesserei, die auf dem Monforts-Firmengelände in Mönchengladbach in grossen Serien Spezial-Gussteile für die Automobilindustrie herstellt.

Geführt wird die Unternehmensgruppe von Clemens August Monforts von Hobe. Unter seiner Leitung wurde in den letzten Jahren die technische Entwicklung im Maschinenbau zügig vorangetrieben; modernste Technologie wurde integriert. So können heute neben den hochautomatisierten Werkzeugmaschinen alle Textilausrüstungsanlagen aus den Monforts-Produktgruppen Spannrahmen, Thermosol-Anlagen und Krumpfmaschinen mit modernsten elektronischen Steuerungssystemen geliefert werden. Praxiserprobte Programme zum automatischen Rüsten der Anlagen für einen geplanten Behandlungsprozess nach vorgewählten Daten und für eine umfangreiche Qualitätssicherung stehen zur Verfügung.

Ein hoher Wissensstand der Textiltechniker erhöht den Nutzen der eingebrachten Technik und gewährleistet auch die technische Weiterentwicklung. Die deutsche Industrie lebt vom Know How ihrer Mitarbeiter. Es ist deshalb eine zwingende Notwendigkeit, zukünftige Führungs- und Fachkräfte praxisgerecht auszubilden. Voraussetzung hierfür ist neben der theoretischen Ausbildung in ganz besonderem Masse auch die Ausbildung an modernen Maschinen.

Mit dem Mitte dieses Jahres im Technikum der FHS für Technik und Wirtschaft Reutlingen installierten Spannrahmen der neuen Generation, Modell Montex, haben die FHS Reutlingen und die Firma A. Monforts einen wichtigen Schritt in dieser Richtung getan.

EMS-Inventa in China

Anfangs dieses Jahres konnte die Xiamen Liheng Polyester Co. LTD. in der Volksrepublik China ihre Synthesefaserproduktion auf der neuen Polyester-Anlage aufnehmen. Geplant, geliefert und in Betrieb gesetzt wurde sie von der schweizerischen Engineering-Unternehmung EMS-Inventa AG.

Soeben erhielt nun diese Tochtergesellschaft der EMS-Chemie Holding AG vom gleichen Kunden einen Folge-Auftrag. Er umfasst Dienstleistungen und Lieferung einer Produktionsanlage für spezielle Polyesterfasern. Ausgelegt ist diese Anlage für eine Kapazität von 4500 Tonnen pro Jahr. Erstellt wird sie ebenfalls in Xiamen, einer Stadt in der Provinz Fujian. Die gesamten Investitionskosten werden etwa 10 Millionen Schweizer Franken erreichen. Der Produktionsbeginn für diese Erweiterung ist für das 2. Semester 1990 geplant.

EMS-Chemie und Goodyear vereinbaren Zusammenarbeit in Nord-Amerika

Pulverlacke:

Ab 1. Januar 1989 werden die EMS-Chemie AG, Schweiz, und die Goodyear Tire & Rubber Company, Akron, Ohio, auf dem nordamerikanischen Copolyester-Markt für Pulverlacke gemeinsam auftreten. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird Goodyear die entsprechende Produktionskapazität bereitstellen, während EMS-American Grilon Inc., die US-Tochtergesellschaft der EMS-Chemie AG, Verkauf, Marketing und technischen Service übernehmen wird.

EMS stellt heute bereits eine breite Palette von Carboxyl-Copolyester-Harzen in Europa her und exportiert sie weltweit unter dem Markennamen Grilesta® In den Vereinigten Staaten werden diese durch die EMS-American Grilon, Sumter, S.C. vertrieben. Gleichzeitig produziert Goodyear Hydroxyl-Copolyester-Harze in Point Pleasant, West Virginia und verkauft sie unter der Marke Vitel® .

TEXTIL-LUFTTECHNIK

- Wanderreiniger für Spinn-, Spul-, Webmaschinen und Flyer
- automatische Filter- und Faserdeponieanlagen
- intermittierende Abgangsentfernung aus Produktionsmaschinen
- Beratung bei lufttechnischen Systemen, die in die Textilmaschine integriert sind.

Textillufttechnik ist Sache von Spezialisten. Profitieren auch Sie von unserer langjährigen Erfahrung! Verlangen Sie unsere Referenzliste.

FELUTEX AG

Am Landsberg 25, CH-8330 Pfäffikon
Telefon 01/950 20 17, Telefax 01/950 07 69

GRUPPO TESSILE NK NIGGELER & KÜPFER

NIGGELER & KÜPFER

I-25031 Capriolo
Telefon: 0039 30 736061, Telex: 043 300082

GRUPPO TESSILE NK NIGGELER & KÜPFER

Der neue Partner für Ihre erfolgreiche Zukunft.

UNSER ANGEBOT AUS 100% REINER BAUMWOLLE

RINGGARNE

PEP Ne 50/1-90/1
Aegyptischer Extra-Langstapel, supergekämmt

BEP Ne 30/1-60/1
Aegyptischer Langstapel, supergekämmt

AEP Ne 16/1-40/1
Amerikanischer Mittelstapel, supergekämmt

AEC Ne 16/1-30/1
Mittelstapel, superkardiert

ZWIRNE

PEP Ne 60/2-100/2
ELS, gasiert und ungasiert

AEP Ne 24/2-40/2
Mittelstapel, supergekämmt

ROTORGARNE

AE OE Ne 20/1-30/1
Amerikanischer Mittelstapel

VERSA Ne 8/1-20/1
Mittelstapel

Wir vereinigen Zuverlässigkeit und Qualität mit kostengünstigen Produkten und hohem Dienstleistungsgrad.

HACONTEX AG
Seefeldstr. 120, 8008 Zürich, Tel. 01/47 80 60, Telex 816875
Telefax 01/47 90 20

Aufgrund der Zusammenarbeitsvereinbarung wird EMS in Zukunft beide Produktelinien unter der Marke Grilestar auf dem nord-amerikanischen Markt vertreiben. Goodyear wird diese in ihrer Anlage in Point Pleasant herstellen.

Durch den zusätzlichen Produktionsstandort in den Vereinigten Staaten wird eine raschere Durchdringung des amerikanischen Marktes mit den Grilestar-Copolyester-Harzen erwartet. Ferner wird das Angebot einer vollständigen Produktepalette von Hydroxyl- und Carboxyl-Copolyester-Harzen die Stellung von EMS im rasch wachsenden Pulverlackmarkt wesentlich verstärken.

Die Produkteforschung wird weiterhin durch das Stammhaus von EMS in der Schweiz sichergestellt. Die Laboratorien von EMS-American Grilon in Sumter werden entsprechend ausgebaut und damit wird die gesamte Grilestar-Produktelinie anwendungstechnisch unterstützt.

EMS-Chemie AG, Schweiz, ist Hersteller hochwertiger polymerer Werkstoffe. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von technischen Kunststoffen, Polyamid- und Polyester-Fasern, Epoxy- und Polyester-Harzen sowie einer weiten Palette von Feinchemikalien und Monomeren.

Gute Aussichten für den VSTI

Um es gleich vorwegzunehmen: Trotz aktueller Negativpropaganda in vielen Medien geht es der Schweizer Textilindustrie nicht schlecht. Diese Aussage machten Branchenvertreter im Herbstpressegespräch des VSTI (Verein Schweizer Textilindustrieller). Sieht man von einzelnen Sektoren ab, wie etwa der weltweite Zusammenbruch der Handstickgarne, werden die Aussichten für 1989 durchaus positiv bewertet. Der Auftragseingang ist 5–10% besser als letztes Jahr, der Auftragsbestand um 10% höher.

Zum ersten Mal begrüsste Christine Kalt-Ryffel die anwesenden Vertreter der Fach- und Wirtschaftspresse und gab der Hoffnung Ausdruck, dass dieser Anlass der Beginn einer guten Zusammenarbeit mit den Medien sein. Den engen Kontakt zur Presse sowie die Modernisierung des VSTI nach innen und aussen sieht die neue Direktorin als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben. Für die 120 Mitglieder von besonderer Wichtigkeit sind Informationen über den bevorstehenden EG-Binnenmarkt, zu diesem Thema sollen die Gespräche auf Bundesebene intensiviert werden. Bis heute sind ja für die einheimische Textilindustrie noch keine positiven Resultate zu melden.

Wolle

Zur Beantwortung der Fragen standen Persönlichkeiten aus vier verschiedenen Sparten der Industrie Red und Antwort. VSTI Präsident Heinz Iseli hob als Vertreter der Wollindustrie vor allem die enorme Preissteigerung der Wolle in den letzten Monaten hervor, die zwischen 10 und 60% für die verschiedenen Qualitäten und Provenienzen beträgt. Als desolat sei die Situation aber bei den Handstrickgarnen zu bezeichnen, hier mussten in einer Saison Umsatzeinbussen bis 50% in Kauf genommen werden. Heinz Iseli sieht den Grund dafür in der seit 15 Jahren anhaltenden Produktionssteigerung für Handstrickgarne und den grossen Zuwachsraten an Detailgeschäften. Nun findet eine Marktanpassung statt, die auch in der Schweiz zu den bereits bekannten Strukturveränderungen geführt hat; man glaubt aber, die Talsohle nun erreicht zu haben. Trotzdem ist der Wollhandel mit der derzeitigen Situation im allgemeinen zufrieden. Die Spinnereien sind dank einer Tendenz zu feineren Garnen gut ausgelastet. Die DOB verarbeitet wieder vermehrt Wolle, nicht zuletzt dank der anhaltenden Nostalgiewelle und als Ersatz für Leder. Demgegenüber ist der HAKA-Markt diesen Frühling durch den plötzlichen Stopp der Karohose über Nacht zusammengebrochen, hier sucht man immer noch nach Ersatz, die Anpassung an die neue Situation gehe nur langsam voran.

Schweiz an der Spitze der Arbeitskosten

Probleme bietet die Überwälzung der gestiegenen Wollpreise an die nachfolgenden Stufen; die Verteuerung der Rohstoffe abzuschwächen wird auch durch Mischungen mit anderen, preisgünstigeren Naturfasern versucht. Heinz Iseli präsentierte eine neue Studie der bekannten Beratungsfirma Werner Consultants. Die im Frühling 1988 durchgeführte Analyse sagt aus, dass die Schweiz weltweit an der Spitze der Lohn- und Arbeitskosten steht. Basis für die Berechnung sind die USA, die US-Kosten in Dollars werden als 100% angenommen. Die nachfolgenden Zahlen und Differenzen, hauptsächlich zu den asiatischen Staaten, sprechen eine deutliche Sprache:

	1	2	3	4	5	6
USA	9.42	100	2166	260	305	7320
Frankreich	10.88	115	1760	221	222	5321
BRD	14.67	156	1803	228	246	5480
Italien	13.81	147	1687	237	291	6712
Portugal	2.19	23	1918	239	258	6186
Spanien	5.69	60	1762	223	276	6536
Österreich	14.10	150	1776	222	265	6353
Schweiz	17.15	182	2086	256	272	6213
Marokko	1.10	12	2248	287	305	7328
Türkei	1.01	11	2094	275	297	7030
Ägypten	0.41	4	2224	274	327	7856
Brasilien	0.85	9	2192	274	303	7272
VR China	0.27	3	2295	306	306	6885
Hongkong	2.19	23	2373	287	330	7930
Indien	0.77	8	2198	281	346	8125
Japan	14.93	159	1972	248	274	5854
Südkorea	2.29	24	2410	301	306	7338
Pakistan	0.40	4	2432	287	333	7467
Sri Lanka	0.30	3	2190	292	343	8232
Taiwan	2.94	31	2544	318	354	8496
Thailand	0.66	7	2320	290	353	8472

1=Totalkosten
2=Vergleich in % zu den USA
3=Arbeitsstunden per Jahr/Arbeiter
4=Arbeitstage per Jahr/Arbeiter
5=Arbeitstage per Jahr/Fabrik
6=Arbeitsstunden per Jahr/Fabrik

Die Ausgangslage ist klar: Weitere Verkürzungen der Arbeitszeit und ständig steigende Löhne verringern zusehends die Chance der Schweiz im internationalen Markt. In einem flammenden Appell an die versammelten Medienvertreter geisselte Heinz Iseli die anhaltende Negativpropaganda gegen die Textilindustrie, die überhaupt keine Berechtigung habe. Seit es diese Industrie gebe, sei es immer wieder zu Umsatzeinbussen gekommen, die auf allseits bekannte Zyklen zurückzuführen seien. Aufgrund dieser Schwankungen in der Presse von einem Ende der Textilindustrie zu reden, sei irreführend. Hindernisse gebe es sonst schon genug, man denke nur an den passiven Veredlungsverkehr: Seit 15 Jahren sei es unmöglich, 40% der möglichen Kunden in der BRD «dank» diesen Hindernissen anzusprechen. Mit dem Andichten eines schlechten Image gehen alle Arbeit und die

Bemühungen der Verbände verloren, Goodwill bei der Bevölkerung und Nachwuchs für die Textilindustrie zu finden. Dabei bringe gerade diese vielfältige Branche viel Freude, wenn man sich entsprechend engagiere.

Gute Aussichten für die Zukunft

Übereinstimmend sehen dennoch alle Branchenvertreter die Aussichten der Schweiz positiv, die geographische Lage, die Kreativität und nicht zuletzt die günstige Finanzversorgung machen die Schweiz konkurrenzfähig. Dennoch sind die laufende Automatisation und Rationalisierung der Betriebe nötig, um die Kosten so gut als möglich aufzufangen. 50% aller in einem Textilbetrieb anfallenden Arbeiten werden immer noch durch Hilfspersonal geleistet, hier sieht man noch Möglichkeiten. Ebenso muss auch das Problem mit der Schichtarbeit gelöst werden; ohne optimalen Schichtbetrieb habe der Produktionsstandort Schweiz langfristig keine Überlebenschance mehr. Im weiteren entwikkeln die Verbände zurzeit neue Strategien, wie der EG 1992 begegnet werden soll.

Bodenbeläge

Urs Tischhauser, Präsident des Schweiz. Teppichverbandes, sieht die Zukunft ähnlich günstig, trotz massiven Importen, denn 60% aller gekauften Teppiche in der Schweiz sind Importware. Die 20 Firmen der Branchengruppe setzen 250 Mio. Franken pro Jahr um, die Produktion beträgt rund 20 Mio. Quadratmeter. Für die Teppichindustrie ist der einheimische Markt immer noch Stützpfeiler Nummer eins. Der Schweizer steht im Pro-Kopf-Verbrauch an Teppichen an der Spitze. Nach wie vor besteht in der Schweiz eine Fabrikationsüberkapazität an Teppichen, die leider nicht abgebaut wird. Selbst bei einer Schliessung wird die Fabrik durch einen anderen Produzenten übernommen und weiterbetrieben. Urs Tischhauser beklagte, dass in Europa noch keine einheitlichen Testmethoden für Teppiche zur Verfügung stehen, dies erschwere den Export zusätzlich, da für jedes Land, ausser BRD und Österreich, andere Kriterien massgebend sind.

Seidenstoffe

Etliche Schweizer Seidenfabrikanten, viele Jahre der Stolz der einheimischen Textilindustrie, sind in den letzten 20 Jahren verschwunden, heute umfasst die Branchengruppe noch zwölf Betriebe, von denen sieben tatsächlich produzieren. Ronald Weisbrod, Präsident der Seide & Wollegruppe, sieht die Chance im erweiterten Produktionsprogramm. Unter diesem Eindruck werden heute nur noch zu 50% reine Seide verarbeitet, Kunstseide und Synthetics werden immer wichtiger. Neben der klassischen DOB gewinnen technische Textilien an Bedeutung. Beuteltuche, Segelstoffe und Filtergewebe geniessen internationales Ansehen. Auch den Krawattenwebern geht es gut, ein stetiger Zuwachs ist dank guten Kreationen und Qualität möglich, selbst Exporte in den Fernen Osten bieten keine Probleme.

In der Seidenindustrie ging die Strukturbereinigung laut Ronald Weisbrod schon lange über die Bühne, dies im Gegensatz zur Baumwollindustrie, da sei man immer noch mitten drin. Probleme bieten im Moment die Verknappung und drastische Preiserhöhung der Seide, die sich aber nicht im gleichen Masse auf die fertige Bekleidung durchschlagen, Verteuerungen von 100% für Seidenkonfektion sei nicht realistisch, 10–25% entsprechen eher den Tatsachen.

Gestörter Weltmarkt für Seide

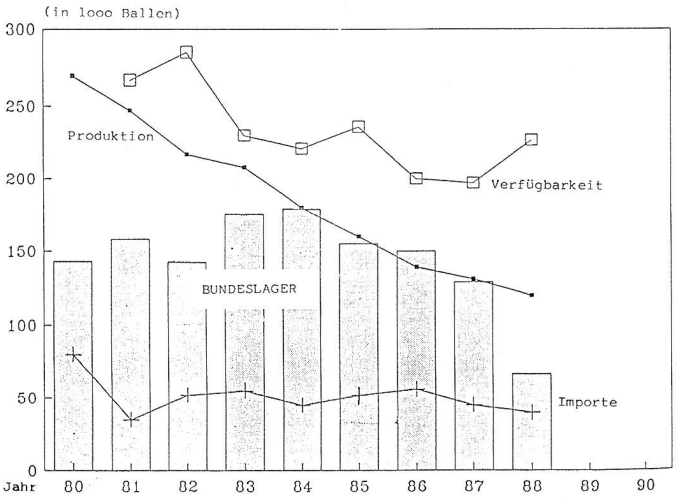
Louis Zosso, Vertreter der Seidenimporteure, nahm zu den aktuellen Problemen ausführlich Stellung. Über die Seide ist in den letzten Wochen wie noch nie geschrieben worden. Jährlich wird weltweit eine Million Ballen à 60 kg Seide produziert, davon gelangten 1987 über 80% Ballen nach Europa. Die Schweiz verarbeitet lediglich 2500 Ballen, an die 65 000 Ballen Rohseide gehen nach Italien, 8400 nach Frankreich. 60% aller in den Westen kommenden Seide wird vornehmlich durch Schweizer Handelshäuser verkauft, wichtigstes Abnehmerland ist immer noch Japan.

Weltproduktion Rohseide

	China	*Japan*	*Indien*	*UdSSR*	*Korea*	*Brasilien*	*Andere*	*Total*
1980	406400	269000	76500	70900	54600	21400	36000	934800
1981	433300	247000	76700	73500	42000	22700	28500	923700
1982	393000	216500	82000	70000	40300	21800	45700	869300
1983	469000	207600	94700	65000	38200	22700	45400	942600
1984	469000	180000	115000	66700*	34800	24300	45000	934800
1985	533300	160000	117000	66700*	30800	26000	45000	978800
1986	595000	137000	138000*	66700*	27500	27700	48000	1039900
1987	600000	130000	138000*	66700*	30000*	27600	48000*	1040300

Quellen: AIS Newsletters
*Schätzungen Desco von Schulthess AG

Louis Zosso ist von einer weiteren Preissteigerung überzeugt. Bei einem derzeitigen Handelspreis von 48 US-Dollar, werden auch schon Preise von 60–70 US-Dollar pro kg Seide bezahlt, in Japan sogar bis 120 Dollar. Seiner Meinung nach ist der Seidenmangel auf den zunehmenden Bedarf und die sich abbauenden Seidenlager zurückzuführen, alles stürze sich auf die verbleibenden Lagermengen. Die jedes Jahr sindenke Rohseidenproduktion in Japan hilft ebenfalls mit, diese Situation zu verschärfen.



Rohseidenproduktion Japan

Nun ist den Chinesen die ganze Sache aus den Händen geglitten, die mit verschiedenen, bereits bekannten Massnahmen wieder unter Kontrolle gebracht werden soll. Dabei dürften die Chinesen nicht vergessen, so Louis Zosso, dass die europäische Seidenverarbeitung eine alte Tradition sei, auf deren Arbeit sich der Ruf der Seide begründe. Billige Seidenprodukte mit teurer Rohseide selber zu produzieren sei falsch, so schneide man sich ins eigene Fleisch.

Schlussbemerkung

Der Schweizerischen Textilindustrie geht es relativ gut, allen Unkenrufen zum Trotz. Doch ist diese extrem kapitalintensive Industrie darauf angewiesen, angemessene Erträge zu erwirtschaften, die es erlauben, durch gezielte Investitionen wettbewerbsfähig zu sein und zu bleiben. Rufe nach ständig sinkenden Arbeitszeiten sowie unsachliche Berichterstattung in gewissen Medien helfen nicht mit, diese Situation zu verbessern, im Gegenteil.

JR

Textilien machen wir nicht, aber wir ***testen*** sie täglich

Für Industrie und Handel prüfen wir Textilien aller Art, liefern Entscheidungshilfen beim Rohstoffeinkauf, analysieren Ihre Konkurrenzmuster und erstellen offizielle Gutachten bei Streitfällen oder Reklamationen. Auch beraten wir Sie gerne bei Ihren speziellen Qualitätsproblemen.

Schweizer Testinstitut für die Textilindustrie seit 1846

Gotthardstr. 61, 8027 Zürich, (01) 201 17 18, Tlx 816 111

TESTEX AG

M St

Feinzwirne

aus Baumwolle
und synthetischen Kurzfasern
für **höchste** Anforderungen
für **Weberei** und **Wirkerei**

Müller & Steiner AG
Zwirnerei
8716 Schmerikon, Telefon 055/86 15 55, Telex 875 713

Ihr zuverlässiger Feinzwirnspezialist

Converta AG Weesen, 8872 Weesen

Chemiefasern: – Reisszug
– Konverterzug

Garne: (Nm 5–80) – Kammgarne
– Strukturgarne
– Flammengarne

Fasermischungen
Nachbrechen von nativen Fasern
Konduktive Fasern
Seide rubanieren

Telefon 058 43 16 89/Telex JEO 87 55 74

An- und Verkauf von

Occasions-Textilmaschinen Fabrikation von Webblättern

E. Gross, 9465 Salez, Telefon 085 7 51 58
Telefax 085 7 63 13

exela exela exela exela

Bänder	Bänder	Bänder	Bänder
aus Baumwolle Leinen Synthetics und Glas	bedruckt bis 4-farbig ab jeder Vorlage für jeden Zweck kochecht preisgünstig	für die Bekleidungs- Wäsche- Vorhang- und Elektro-Industrie	jeder Art Sie wünschen wir verwirklichen

E. Schnegsberger AG, Bandfabrik, CH-5726 Unterkulm
Tel. 064/46 10 70 Telex 68 934

Stauffacher-Webeblätter

für höchste Anforderungen garantieren:
hohe Produktivität
optimalen Nutzeffekt
gleichmässigen Gewebeausfall
lange Lebensdauer

in **Zinn-, Duraflex- und Nylflex-ausführung**

Spezialisiert in der Herstellung von **Luftdüsen-webblättern**

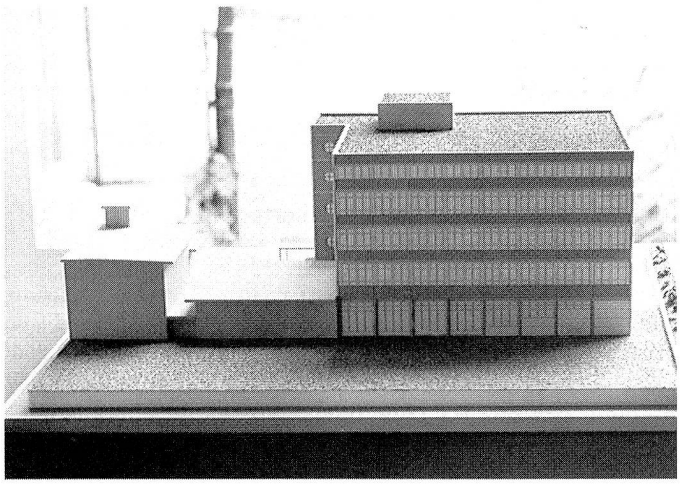
Stauffacher -Qualität

STAUFFACHER SOHN AG
8762 Schwanden/Schweiz
Telefon 058 81 35 35, Telex 875 459

Das neue Rieter Training-Center

Grundsteinlegung

Am 30. September 1988 fand unter aktiver Teilnahme von 20 Rektoren und Dekanen namhafter Textilinstitute weltweit die Grundsteinlegung für das neue Rieter Training-Center statt. Mit dieser symbolischen Handlung hat Rieter seine klare Absicht zur Förderung der Ausbildung manifestiert. Dabei geht es uns insbesondere auch um einen engen Schulterschluss zwischen den weltweiten Schulungsinstituten und der textilen Praxis unserer Kunden.



Modell des neuen Rieter Training-Centers.

Das Ziel des neuen Training-Centers ist es, der vermehrten Nachfrage nach Kundenschulung auf effiziente Art zu begegnen. Dabei soll selbstverständlich auch das eigene Verkaufs- und Montagepersonal noch intensiver ausgebildet werden, um unsere umfassende Beratertätigkeit auch mit den neuen modernen Spinnsystemen aufrechtzuerhalten. Eine repräsentative Infrastruktur des neuen Centers steht auch den vielfältigen Besuchen in unserem Hause für adäquate Empfänge zur Verfügung.

Das neue Schulungs-Zentrum wird an das bestehende Personalrestaurant angebaut, verfügt über 5 Geschosse und Schulungsräume für alle Branchen von der Putzerei bis zur Spinnmaschine für das Ringspinn- als auch das Rotorspinnsystem. Ein Auditorium, eine Besucher-Imbissecke sowie Büroräume für das Instruktions-Personal runden das Raumangebot ab. Architektonisch hat das Gebäude einen «High Tech Look» wie unsere Maschinen und bildet einen Kontrast zum bestehenden Gebäude. Die Hochbauweise ist baulandsparend ausgelegt und belässt die schöne Parkanlage entlang der Töss. Bei planmässigem Voranschreiten der Bauarbeiten rechnen wir mit Inbetriebnahme des Schulbetriebes anfangs 1990.

Wir danken den beteiligten Rektoren und Dekanen der verschiedenen Textilinstitute weltweit für ihre aktive Teilnahme an dieser Grundsteinlegung. Wir hoffen, damit den Geist der Textilwisenschaft als solides Fundament unserer zukünftigen Kundenschulung aktiv zu unterstützen.

Rieter liefert die erste Spinnerei Saudi-Arabiens

Die Industriegruppe Al-Raee Riyadh investiert in den Aufbau der saudiarabischen Textilindustrie. In der ersten Phase entsteht eine OE-Anlage modernster Konzeption.

Das von Al-Raee Riyadh zu diesem Zweck gegründete Textilunternehmen «Saudi Spinning and Weaving Mills Ltd.» in Jeddah bestellte bei Rieter eine komplette OE-Rotorspinnanlage zur Produktion von mittelfeinen Garnen für die Weberei und Strickerei. Die Garne sollen sowohl in der projektierten eigenen Weberei als auch bei befreundeten Weiterverarbeitern zum Einsatz kommen. Die Anlage wird ca. 250 Tonnen Garn pro Monat produzieren.

Nisar Abdulaziz Al-Raee, Vorsitzender der Geschäftsleitung der neuen Firma, liess sich vor allem von der Leistungsfähigkeit bereits laufender Rieter Installationen sowie von der Tatsache, dass die Gesamtanlage und damit die Gesamtverantwortung aus einer Hand kommen, überzeugen.

Dienstleistungen für die Textilindustrie

Die Qualität der Produkte und die optimalen Laufverhältnisse der Maschinen sind beim bestehenden Verdrängungswettbewerb innerhalb der Textilindustrie entscheidend. Deshalb kommt der Wartung und Pflege des Maschinenparkes immer grössere Bedeutung zu.

Ab 1. Januar 1989 steht für die schweizerische Textilindustrie ein Dienstleistungsunternehmen zur Verfügung. Die Tex-Service AG, mit Sitz an der Baarerstrasse 36 in Zug, bietet sich dort an, wo Spezialisten fehlen oder Fachleute für kürzere oder längere Zeit benötigt werden. Für die techn. Leitung ist Herr W. Kenel (Bild) verantwortlich, der sich sein Fachwissen in diversen Firmen angeeignet hat.